

: SEN
2/08



: SEN

Das Infoblatt
für Seniorinnen
und Senioren

: VORWORT

Liebe Seniorinnen und Senioren

Sie halten bereits die neue Ausgabe des SEN in Ihren Händen. Auch wenn der Sommer vielleicht noch nicht ganz so gut gestartet ist, wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit und eine anregende Lektüre mit dem SEN.



In der letzten Ausgabe des SEN haben wir zum ersten Mal die Rubrik „Thema“ eingefügt. Sie wird nun fester Bestandteil der SEN-Ausgaben sein. Auch diesmal haben wir ein interessantes Thema aufgearbeitet.

Auf der letzten Seite dieser Ausgabe finden Sie Literaturhinweise als Ergänzung des Artikels in unserem aktuellen Thema. Weiterhin besteht für Sie aber die Möglichkeit, auf der letzten Seite „TUTTI FRUTTI“ Ihre kurzen Bemerkungen und Anregungen zu platzieren. Vielleicht haben Sie auch Wünsche für ein spezielles Thema. Zögern Sie nicht und teilen Sie uns Ihre Anliegen mit.

In der Zwischenzeit haben wir auch die Rückmeldungen der Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Obersiggenthal zum SEN Obersiggenthal erhalten. Wir freuen uns über die sehr gute Bewertung und über die interessanten Rückmeldungen.

Roland Guntern
Leiter Regionale Fachstelle für
Altersfragen

: INHALT

GEDANKEN AUS DEM ALLTAG	03
THEMA	04
AKTUELLES	05
Regionale Fachstelle für Altersfragen	05
Pro Senectute Baden	05
Altersheim St. Anna	06
Alterszentrum Kehl Baden	06
Kath. Pfarramt Baden	06
Pro Audito, Baden	06
Ref. Kirchgemeinde Baden	06
Regionales Pflegezentrum Baden	07
Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden SRRB	07
ANGEBOTE	08
Informationen / Beratung	08
Dienstleistungen	08
Freizeit	09
Gesundheit	10
Seelsorge	10
Seniorenaktivitäten	10
Wohnen im Alter	11
TUTTI FRUTTI	12

: IMPRESSUM

Herausgebende Gemeinden:

Stadt Baden

Gemeinde Ennetbaden

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden

Telefon 056 203 40 89/Fax 056 203 40 81

Mo bis Fr 08.00 h bis 11.00 h

roland.guntern@ag.pro-senectute.ch

Das SEN erscheint 2x pro Jahr (jeweils
Januar und Juli)

: GEDANKEN AUS DEM ALLTAG

ALT UND JUNG



Grosseltern waren schon immer äusserst wertvoll für die Familie und so wird es wohl auch bleiben. Es steigen unzählige Erinnerungen in uns

auf, wunderschöne Bilder von Albert Anker, die Geschichte von Heidi und dem „Alpöhi“, der Besuch von Rotkäppchen bei seiner Grossmutter, aber auch eigene unvergessliche Erlebnisse! Dabei wächst die Freude und Dankbarkeit, nun mit unseren eigenen Jungen Ähnliches erfahren zu dürfen.

In der heutigen eher „hektischen“ Zeit sind Unterstützung, Hilfe und Einsatzbereitschaft von Grosseltern von unschätzbarem Wert. Ihre zuverlässigen „Kinderhütendienste“ erlauben es vielen jungen Müttern und auch Vätern, Aufgaben und Arbeit zu übernehmen. Sie können beruhigt von zu Hause weggehen im Wissen, dass die Kinder gut betreut sind.

Als Grosseltern hat man es ja auch ein wenig einfacher, man kann grosszügiger sein, kann hie und da „ein Auge zudrücken“. Auch die Verantwortung wiegt etwas weniger schwer, man kann sie wieder „abgeben“. Die räumliche Distanz bedeutet für die Beziehung Eltern-Kind-Enkel ein geringeres Konfliktpotenzial und ermöglicht ein Engagement ohne

Einmischung. Ausserdem entspricht die von Grosseltern für die Enkel geleistete freiwillige Betreuungsarbeit, laut Prof. Dr. Höpflinger an der Arena 2007, volkswirtschaftlich einem Wert von ungefähr 2 Milliarden Franken im Jahr.

Kürzlich waren unsere Enkel zu Besuch. Etwas müde (man ist ja auch nicht mehr „zwänzgi“) bat ich meinen Mann, doch etwas weniger mit den Kindern zusammen zu „blödeln“. Darauf tröstete mich die kleine Vierjährige: „Was willst du, er ist halt noch ein Kind!“ Die andern aber riefen im Chor: „Das isch doch grad s' Lässige am Grosspa, dass er immer s'Chalb macht!“

Aber es müssen ja nicht immer Grosseltern sein, die sich für die Jugend engagieren. Ein Miteinander von Alt und Jung ist auch wertvoll und für beide Teile bereichernd ausserhalb der Familie. Man denke nur an den Einsatz von Senior/Innen in Schulklassen, der von Kindern und Lehrkräften gleichermassen geschätzt wird. Oder das künstlerische Zusammenspiel von jungen und alten Akteuren in Theaterstücken wie „Hotel Tell International“ oder „Hotel Offen“ etc.

So wollen wir hoffen, dass uns noch viele solch schöne Stunden geschenkt werden, in denen wir generationenübergreifend unvergessliche Erlebnisse, Frohsein und Spass zusammen teilen können.

Jolanda Heinz

: THEMA

Sicherheit im Alter, Kriminalprävention

Die Furcht vor der Kriminalität ist unter der älteren Bevölkerung stark verbreitet. Das Risiko aber, Opfer einer Straftat zu werden, ist in der Schweiz vergleichsweise tief. Die Schweiz gehört zu den sichersten Staaten Europas. Die älteren Generationen aber werden von den Folgen der Alltagskriminalität, vor allem mit den verschiedenen Arten des Diebstahls, härter betroffen. Sie leiden psychisch und physisch stärker darunter. Laut Kriminalstatistik stehen die Diebstähle immer noch an erster Stelle der Straftaten. Diebe überraschen ihre Opfer zu Hause, auf der Strasse, auf Reisen, bei Veranstaltungen und oft beim Einkaufen. Diebe sind raffiniert, sie täuschen ihre Opfer mit den verschiedensten Tricks und Ablenkungsmanövern. Diebe sind nicht nur nachts, sondern genau so oft tagsüber aktiv. Sie begehen ihre Straftaten an stark belebten Orten wie Einkaufszentren oder an Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Täter nutzen jede Gelegenheit, vor allem, wenn ihre Opfer unvorsichtig handeln oder sich leicht ablenken lassen.

Tragen Sie deshalb Ihr Portmonnaie nicht in Aussentaschen, sondern benutzen Sie die Innentaschen Ihrer Oberbekleidung. Am besten solche, die sich zusätzlich mit einem Reissverschluss verschliessen lassen. Lassen Sie beim Einkaufen Ihre Handtasche nie unbeaufsichtigt stehen, sondern tragen Sie sie mit dem Verschluss zum Körper gerichtet.

Lassen Sie sich auf der Strasse oder an Ihrer Haus- und Wohnungstüre nicht ablenken und lassen Sie keine fremden Personen in ihre Wohnung. Nur Handwerker, die sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden,

sollten eingelassen werden. Halten Sie, wenn möglich die Türe mit Bügelschloss oder Sicherheitskette geschlossen.

Offen gelassene Fenster und Türen bieten Einschleichdieben Gelegenheit, gewaltlos in die Wohnung zu gelangen. Schliessen Sie deshalb beim Verlassen der Wohnung alle Fenster und Türen, auch bei kurzen Absenzen.

Vermeiden Sie es, zu Hause grosse Geldbeträge und Schmuck aufzubewahren. Bezahlen Sie grössere Anschaffungen per Rechnung oder Kreditkarte. Die Banken sowie die Post ermöglichen Ihnen, Zahlungen bargeldlos vorzunehmen. Zahlungsaufträge können bequem von zu Hause aus erledigt werden und ersetzen das gelbe Einzahlungsbüchlein der Post.

Oft heimgesucht werden von den Tätern auch Spitäler und Pflegeheime. Dort dringen sie in Krankenzimmer und Gemeinschaftsräume ein, wo sie es ebenfalls auf Bargeld und Schmuck abgesehen haben. Solche Wertsachen sind im hausinternen Safe besser aufgehoben.

Senioren reisen gerne und viel. Das sollen sie auch! Geben Sie aber dabei Dieben keine Gelegenheit zuzuschlagen. Schliessen Sie Ihr Fahrzeug immer ab (auch den Kofferraum) und Ihre Wertsachen immer ein, zum Beispiel in ein Schliessfach am Bahnhof oder am Flughafen. Bewachen Sie Gepäckstücke selber oder lassen Sie sie durch Ihren Partner bewachen. Tragen Sie möglichst nur kleine Bargeldsummen auf sich. Bezahlen Sie vorzugsweise mit Kreditkarten.

Regionale Fachstelle für Altersfragen, Auszüge aus der Broschüre „Sicherheit im Alter“ (Nähere Angaben finden Sie auf der Rückseite des SEN)

: AKTUELLES

Regionale Fachstelle für Altersfragen

*Besuchsdienst
Baden/Ennetbaden*

Der Besuchsdienst vermittelt Kontakte und bereichert den Alltag. Im Herbst 2008 wird wieder ein Einführungskurs für den Besuchsdienst durchgeführt. Bitte melden sich bei der Fachstelle für Altersfragen.

Pro Senectute Baden

Individuelle Finanzhilfe

Geldsorgen können bedrücken. Zwar berichten Zeitungen, dass Pensionierte allgemein gut situiert sind, doch gibt es Menschen, die mit knappen Renten auskommen müssen. Sie geraten oft unverschuldet in finanzielle Nöte. Steigende Lebenshaltungskosten zehren das Ersparte auf. Das Geld fehlt an allen Enden. Pro Senectute klärt in einer Beratung, ob alle Ansprüche geltend gemacht wurden und bietet Unterstützung beim Antrag auf Ergänzungsleistungen. Im Budget werden Sparmöglichkeiten aufgezeigt. Meist verbessert dies eine schwierige Situation. Reichen die finanziellen Mittel für grössere Ausgaben wie einer Zahnarztrechnung oder einem Umzug ins Heim nicht aus, kann Pro Senectute gezielt unterstützen, in dem sie einmalige finanzielle Beiträge an die Rechnungen zahlt. Pro Senectute informiert gerne, unter Einhaltung der Schweigepflicht, kompetent und umfassend.

Kurs über Patientenverfügung

Mi 19.11.08. Was für Vorkehrungen für den Krankheitsfall sind nötig? Was ist beim Ausfüllen einer Patientenverfügung zu beachten? Wo wird sie aufbewahrt? Wer hilft beim Ausfüllen? Der Kurs behandelt diese Fragen. Kurskosten Fr. 27.00, Kursort: Pro Senectute Baden. *Anmeldeschluss: 09.11.08.*

Kurs Augentraining

Mo 13., 20., 27.10. / 03., 10., 17., 24.11. / 01.12.2008. Die Augen sind ein zentraler Sinn und pausenlos im Einsatz. Da die heutigen Sehanforderungen immer grösser werden, zeigt der Kurs einfache Übungen zum Entspannen der Augen und dem Verbessern der Wahrnehmung. Weitere Themen sind Veränderungen des Auges im Laufe des Lebens und häufige Augenkrankheiten im Alter. *Kurskosten: Fr. 144.00, Kursort: Ref. Kirchengemeindehaus, Wettingen. Anmeldeschluss: 03.10.08*

Kurs über e-Banking und elektronischen Handel

Di. 18., 25.11. / 02., 09.12.08.
Die eigene e-Banking-Lösung kennen lernen, Rechnun-

Pro Senectute Baden

Kurs über e-Banking und elektronischen Handel, Fortsetzung

gen bezahlen, aber auch der sichere Geldverkehr bei Online-Auktionen (eBay) sind Thema des Kurses. Voraussetzung: Gute PC- und Internet-Kenntnisse. *Kursort: Wirtschaftsschule KV Baden. Anmeldeschluss: 08.11.08*

Weitere Informationen zu obigen Kursen und weiteren Angeboten: Pro Senectute Baden, Tel. 056 203 40 80

Altersheim St. Anna

Alle 14 Tage: singen (Christine Neuhaus)
September 08: Ausflug
Dezember 08: St. Niklausfeier, Weihnachtsfeier

Alterszentrum Kehl, Baden

Fr 01.08.08, ab 17.00h, 1. August Feier, musikalische Unterhaltung mit Ländlerkapelle und Alphornklängen. Festansprache: Regula Dell'Anno-Doppler, Einwohnerrats-Präsidentin

Sa 16.08.08, 16.30h, Konzert „Zauber der Operette“ mit Doris Wulff, Sopran; Karl Weiss, Tenor und Irina Daniluk, Piano.

Sa 22.11.08, Adventsmarkt im und rund um das Kehl

Sa 13.12.08, 16.00h, THE ST. PETERSBURG CONCERT SINGERS. Der Kammerchor macht auf seiner Tournée Halt im Alterszentrum Kehl. Lassen Sie sich durch das Repertoire des Chors verzaubern.

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des Alterszentrums Kehl finden Sie auf der Website www.daskehl.ch. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und öffentlich zugänglich.

Kath. Pfarramt Baden

Jeweils am 1. Mittwoch des Monates, 14.30h, Gottesdienst und Senioren-Nachmittag, siehe Pfarrblatt

Pro Audio, Baden

Ab Mi 22.10.08, 5 mal bis Mi 19.11.08, 10.00h-11.30h, Informationskurs für Menschen mit Hörproblemen. Ref. Kirchgemeindehaus Baden, Bullingerstube. Kurskosten Fr. 50.—

Ref. Kirchgemeinde Baden

Café Oase - Treffpunkt mit Live-Musik

jeden dritten Sonntag ab 14–17h: 20.07., 17.08., 21.09., 19.10.08 (zugleich Abschied von Heidi Neeser infolge Pensionierung), 16.11., 21.12.08, Reformiertes Kirchgemeindehaus Baden (Bullingerstube),

Organisation und Auskunft: Reformierte Kirchgemeinde Baden, Ölrainstr. 21 (beim Bahnhofplatz), Heidi Neeser, Diakonin, Tel. 056 222 57 07

Ref. Kirchgemeinde Baden

Ausflugsbuss Baden

Mi 09.07., 13.08., 10.09., 08.10., 12.11.08

Der Bus fährt jeden zweiten Mittwochnachmittag des Monates an einen beliebten Ausflugsort.

Organisation und Auskunft: Pro Senectute Baden, Kath. und Ref. Kirchgemeinde Baden, Heidi Neeser, Diakonin, Tel. 056 222 57 07, Anmeldung: Carmäleon Reisen AG, Tel. 056 298 11 10

Weitere Angebote der Reformierten Kirchgemeinde Baden finden Sie im „Reformiert.“.

Regionales Pflegezentrum Baden

Keine Lust zum Kochen? Unser Restaurant ist öffentlich. Sie stellen sich an unserem „gluschtigen“ Buffet Ihren Teller ganz nach Ihren Wünschen zusammen und bezahlen nach Gewicht. Herzlich willkommen!

So 10.08., 05.10., 21.12.08, 14.30h–15.45h, Sonntagskonzerte, Grosser Saal

Neu: Seniorenmittagstisch

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 11.30h: Seniorenmittagstisch. Lernen Sie neue Menschen kennen und setzen Sie sich an den gemeinsamen Tisch.

Neu: Unterhaltung

Jeden Mittwoch Nachmittag, 14.30h–15.30h, Unterhaltung. Erkundigen Sie sich telefonisch über das aktuelle Musik-, Film- und Spiele-Programm.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos.

Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden (SRRB)

Neuer Vorstand

An der Mitgliederversammlung vom 17.03.08 traten Bruno Fritschi als Präsident und Christoph Heinz als Vorstandsmitglied zurück. Neu wurden Gebhard Bürge zum Präsidenten und Alfons Müller in den Vorstand gewählt. Die Adresse des neuen Präsidenten lautet: Gebhard Bürge, Weiherstr.1, 5430 Wettingen, Tel. 056 426 41 31.

Altersarena

Do 30.10.08, 14.30h, Altersarena 2008, Thema: Partnerschaften im Alter, Rathaussaal in Wettingen.

Neu: Träff 55-99

Ab Mo 01.09.08 „träff 55-99“:

Jeweils am 1. Montag im Monat, 14.30h–16.30h, Rest. Roter Turm, Gesprächsrunde des SRRB. Der „träff“ ist ein Zusammensein in offener Runde für Senioren und Seniorinnen, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen, über Lebensfragen und das Älterwerden zu diskutieren, Anliegen einzubringen und nach Umsetzungsmöglichkeiten zu suchen. Kontaktpersonen sind: Verena Fazzi, Tel 056 426 42 48, Theres Gindely, Tel 056 222 45 47, Suzanne Povel, Tel 056 282 54 59.

: ANGEBOTE

Detaillierte Informationen zu den aufgelisteten Angeboten erhalten Sie über die einzelnen Adressen. Zögern Sie nicht, diese zu kontaktieren. Weitere Informationen erhalten Sie auch in der Tagespresse.

Information / Beratung

> Regionale Fachstelle für Altersfragen

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 89
roland.guntern@ag.pro-senectute.ch,
www.ag.pro-senectute.ch

> Pro Senectute Baden

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 80
info@ag.pro-senectute.ch, www.ag.pro-senectute.ch

> Soziale Dienste Stadt Baden

Im Graben 2, 5400 Baden, Tel. 056 200 82 60
soziale.dienste@baden.ag.ch, www.baden.ch

Dienstleistungen

> Regionale Fachstelle für Altersfragen

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 89
roland.guntern@ag.pro-senectute.ch,
www.ag.pro-senectute.ch

Vermittlungsstelle Besuchsdienst Baden / Ennetbaden

> Pro Senectute Baden

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 80
info@ag.pro-senectute.ch, www.ag.pro-senectute.ch
*Reinigungs-, Mahlzeiten-, Steuerklärungsdienst,
Administrative Dienste*

> Schweiz. Rotes Kreuz Baden

Mellingerstrasse 22, 5400 Baden, Tel. 056 222 33 66
srk-baden@srk-aargau.ch, www.srk-aargau.ch
*Notrufsystem, Fahr-, Besuchs- & Begleit-, Schreib-,
dienst, Entlastungsdienst für pflegende Angehörige,
Patientenverfügung*

> Spitex Baden-Ennetbaden

Wettingerstrasse 11, 5400 Baden, Tel. 056 221 53 33
info@spitex-baden.ch, www.spitex-baden.ch
*Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Frischmahl-
zeitendienst*

Freizeit

Bildung

> Pro Senectute Baden

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 80
info@ag.pro-senectute.ch, www.ag.pro-senectute.ch
Sprachkurse, Informatik-, Handykurse, Digitales Fotografieren, Verhalten im Strassenverkehr, Männerkochkurs, Schreibwerkstatt, Bewegungskurse (Feldenkrais, Qi Gong.), Gesundheit, Lebensgestaltung, Ernährung.

Animationsangebote, Treffs

Mittagstische, Musik- und Tanztreffs, Jass- und Schachgruppen, Ausflüge und begleitete Ferienwochen

Sportkurse und Sportgruppen

Turnen und Volkstanzen, Walking und Nordic Walking, Aqua-Fitness, Schwimmen, Gleichgewichtstraining, Badminton, Faustball, Wandern und Velofahren

Berufliche und Persönliche Weiterbildung

> Klubschule Migros

Nordhaus 3, 5400 Baden, Tel. 056 203 07 99
klubschule.baden@gmaare.migros.ch, www.migros.ch
Informatik, Sprachen, Gestalten, Musik, Wellness und Sport, Essen und Trinken

> Konzertfonds Baden

Käthi Kupper, Meierhofstrasse 11, 5400 Baden ,
Tel. 056 222 69 75, Fax 056 222 78 57,
info@konzertfonds-baden.ch,
www.konzertfonds-baden.ch

> Orchestergesellschaft

Celestino Padeste, Bäderstrasse 25, 5400 Baden,
Tel. 056 221 86 88, www.ogbaden.ch

> Schweiz. Rotes Kreuz Baden

Mellingerstrasse 22, 5400 Baden, Tel.: 056 222 33 66
srk-baden@srk-aargau.ch, www.srk-aargau.ch
Ferien und Ausflüge für Behinderte und Betagte

> Volkshochschule Wettingen

Sekretariat, 5430 Wettingen, Tel. 056 427 11 78
info@vhs-wettingen.ch, www.vhs-wettingen.ch
Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften, Umwelt, Technik, Kunst, Kultur, Sprachkurse, Literatur, Gesundheit, Fitness/Sport, Kreativität, Gestalten, Gesellschaft, Informatik

Abend- und Tageskurse

> Wettinger Kammerkonzerte

Käthi Kupper, Meierhofstrasse 11, 5400 Baden ,
Tel. 056 222 69 75, Fax 056 222 78 57
info@wettinger-kammerkonzerte.ch
www.wettinger-kammerkonzerte.ch

Gesundheit

> **Spitex Baden-Ennetbaden**

Wettingerstrasse 11, 5400 Baden, Tel. 056 221 53 33
info@spitex-baden.ch, www.spitex-baden.ch
Krankenpflege, Hauspflege

> **Kantonsspital Baden**

Dättwilerstrasse, 5404 Dättwil, Tel. 056 486 21 11,
www.ksb.ch,
Diabetes- und Ernährungsberatung

> **Schweiz. Rotes Kreuz Baden**

Mellingerstrasse 22, 5400 Baden, Tel. 056 222 33 66
srk-baden@srk-aargau.ch, www.srk-aargau.ch
Kurse im Gesundheits- und Pflegebereich

> **KIND Hörzentralen AG**

Mellingerstrasse 22, 5400 Baden, Tel. 056 222 95 80
Hörberatung

> **Pro Audito**

Frau Silvia Zanini, Kirchplatz 14, 5400 Baden
Tel. 056 222 27 21, Fax 056 222 27 56
Kurse Lippenlesen und Hörtraining

Verleih von Hilfsmitteln

> **Regionales Pflegezentrum**

Pflegemobilienmagazin, Verleih von Hilfsmitteln
info@rpb.ch, www.rpb.ch

Seelsorge

> **Katholisches Pfarramt Baden**

Kirchplatz 15, 5400 Baden, Tel. 056 222 57 15
pfarramt@pfarreibaden.ch, www.pfarreibaden.ch

> **Katholisches Pfarramt Ennetbaden**

Grendelstrasse 25, Ennetbaden, Tel. 056 222 51 28
sguerra@pfarrei-ennetbaden, www.pfarrei-ennetbaden.ch

> **Reformiertes Pfarramt Baden**

Oelrainstrasse 21, 5400 Baden, Tel. 056 222 46 33
info@refkirche-baden.ch, www.ref-baden.ch

Seniorenaktivitäten / Selbstengagement

> **Regionale Fachstelle für Altersfragen**

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 89
roland.guntern@ag.pro-senectute.ch,
www.ag.pro-senectute.ch
*Vermittlungsstelle Seniorinnen und Senioren in der
Volksschule Baden*

Seniorenaktivitäten / Selbstengagement

Fortsetzung

> **Senioren- und Seniorinnenrat der Region Baden**

Präsident Gebhard Bürge, Weiherstrasse 1, 5430
Wettingen, Tel. 056 426 41 31,
gema@buerge.ch, info@srrb.ch, www.srrb.ch
*Gesprächs- und Arbeitsgruppen: Alters-Alltag und Philo-
sophieren, Gesundheit, Kommunikation, Literatu-grup-
pe, Migration/Integration, Senioren und Seniorinnen in
der Volksschule, Stammtisch Wettingen, tröff 55-99
Baden, Vernetztes Wohnen,
Informationen und Angebote für Wohnen im Alter: Im
Internet auf der Webseite des SRRB: www.srrb.ch*

> **Pro Senectute Baden**

Bahnhofstrasse 7, 5400 Baden, Tel. 056 203 40 80
info@ag.pro-senectute.ch, www.ag.pro-senectute.ch
*Freiwilligenarbeit, Sozialzeitengagement als Gruppen-
leitung*

> **Schweiz. Rotes Kreuz Baden**

Mellingerstrasse 22, 5400 Baden, Tel. 056 222 33 66
srk-baden@srk-aargau.ch, www.srk-aargau.ch
Freiwilligenarbeit

Wohnen im Alter

> **Alterszentrum Kehl**

Im Kehl 7, 5400 Baden, Tel. 056 200 28 28
info.azk@baden.ag.ch, www.daskehl.ch,
Betreutes Alterswohnen, Pflegeplätze

> **Regionales Pflegezentrum Baden**

Wettingerstrasse, 5400 Baden, Tel. 056 203 81 11
info@rpb.ch, www.rpb.ch
Pflegeheim

> **Altersheim St. Anna**

Wettingerstrasse 11, 5400 Baden, Tel. 056 203 82 70
info@rpb.ch, www.rpb.ch
Altersheim

> **Alters- und Pflegeheim Rosenau**

Badstrasse 5. 5408 Ennetbaden, Tel.: 056 204 33 33
info@stiftung-rosenau.ch, www.stiftung-rosenau.ch
Alters- und Pflegeheim

> **Wohn- und Pflegehus National**

Badstrasse 28, 5408 Ennetbaden, Tel. 056 200 16 16
helnational@vereinnational.ch, www.vereinnational.ch
Alters- und Pflegeheim

> **Altersstiftung Ennetbaden**

Schlösslistrasse 54, 5408 Ennetbaden,
Tel. 056 200 06 01 (Gemeindekanzlei Ennetbaden)
Alterswohnungen

: TUTTI FRUTTI

Der Artikel in der Rubrik „Thema“ enthält Auszüge der Broschüre „Sicherheit im Alter“, wichtige Tipps zur Kriminalprävention für Seniorinnen und Senioren“.

Diese informative und beratende Präventions-Broschüre kann bestellt werden unter:

Kantonspolizei Aargau, Polizeiliche Beratungsstelle, Tellstrasse 85, 5004 Aarau, Tel.Nr. 062 835 82 63

oder im Internet unter www.polizei-ag.ch (Angebote, Prävention, Bestellung Informationsmaterial)

Bitte beachten Sie auch folgende Broschüre der Kantonspolizei Aargau:

„Vorsicht! Dämmerungs-Einbrecher“

Die Broschüren der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Laupenstrasse 11, Postfach 8236, 3001 Bern, Tel.Nr. 031 25 44 14

setzen sich generell mit dem Thema Sicherheit im Alter auseinander:

„Viel Sicherheit für wenig Geld“

„Sicherheit durch Sichtbarkeit“

„Älter werden – mobil bleiben“

„Senioren als Fussgänger“

Regionale Fachstelle für Altersfragen	056 203 40 89
Spitex Baden-Ennetbaden	056 221 53 33
Pro Senectute Baden	056 203 40 80
Kantonsspital Baden	056 486 21 11
Giftinformationszentrum	044 251 51 51
Ärztlicher Notfalldienst	0844 844 500
Notfallapotheke der Region Baden	0844 844 600
Polizei Notruf	117
Feuerwehr Notruf	118
Sanitäts Notruf (Ambulanz)	144
Toxikologisches Zentrum Zürich	145

